

Reisebeutel Appenzeller Art

Autor(en): **Breitenmoser, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **300 (2021)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1053528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reisebeutel Appenzeller Art

ANDREA BREITENMOSER

Bei dieser einfachen Näharbeit erinnern die beiden Zottel an den Ecken an das Appenzeller «Reissäckli». Viele Dinge können in diesem Beutel aufbewahrt und transportiert werden. Er kann beispielsweise als Necessaire, als Brotsack oder als Lunchbeutel dienen.

Als Material für diesen doppelt gearbeiteten Beutel bietet sich Hemdenstoff an. Bei viel getragenen Hemden ist meist der Kragen nicht mehr schön, doch aus dem restlichen Hemd können auf einfache Weise hübsche Säckli genäht werden. So ist der Stoff schnell besorgt, und der Wiederverwertungsgedanke freut die Umwelt.

Das braucht's:

2 verschiedene Baumwollstoffe,
z. B. von Hemden
Nähfaden
Kordel, 2 x 75 cm lang
Baumwollgarn für Zottel
Karton für Zottel, 5 cm lang
Stoffschere
Stecknadeln
Nähmaschine
Masstab
Farbstift/Bleistift
Sicherheitsnadel
Nähnadel
Schnittmusterpapier
Bügeleinrichtung



Bilder: Andrea Breitenmoser





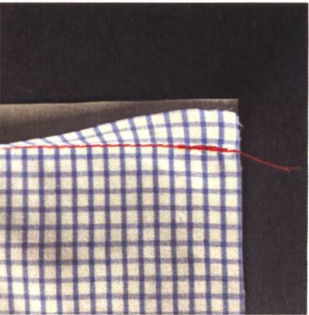
So geht's:

Papierschnittmuster anfertigen, 66 cm x 26 cm.

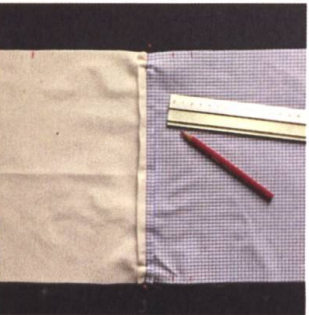
Schnittmuster auf den Stoff stecken und direkt dem Schnittmuster entlang ausschneiden.

Je ein Rechteck für den Aussen- und den Innenstoff zuschneiden.

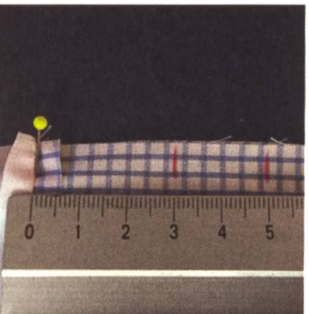
Die beiden Stoffrechtecke schön auf schöne Seite aufeinanderlegen. Die beiden kurzen Seiten zusammenstecken.



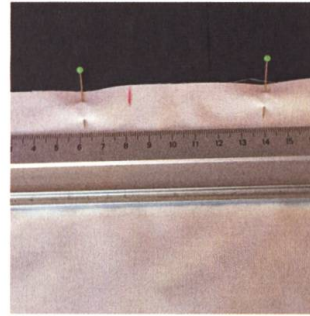
Diese beiden kurzen Seiten füßchenbreit mit der Nähmaschine nähen. Am Anfang und am Ende jeweils vor- und rückwärtsnähen, damit die Fäden vernäht sind. Die Nahtränder auseinander bügeln.



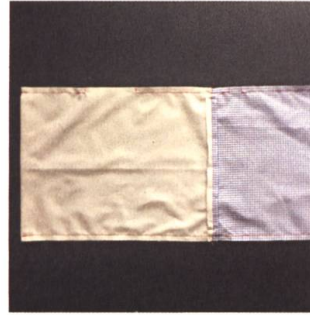
Den Stoff so verschieben, dass die beiden Nähte aufeinandertreffen. Diese exakt aufeinander stecken. Nun liegt auf der einen Seite der Aussenstoff und auf der anderen Seite der Innenstoff.



Beim Aussenstoff beidseitig die Öffnungen für den Kordeldurchzug einzeichnen: 3 cm Abstand von der Naht, die Öffnung ist dann 2 cm.



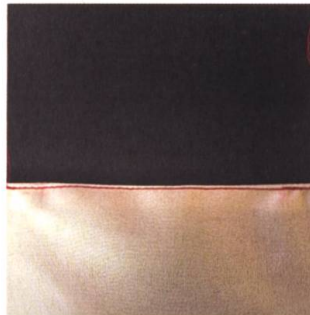
Beim Innenstoff auf einer Seite eine handbreite Öffnung markieren. Das ist später die Wendeöffnung.



Die beiden langen Seiten zusammenstecken und füßchenbreit nähen. Am Anfang, am Ende und bei den Öffnungen gut vor- und zurücknähen, damit die Fäden vernäht sind und die Nähte später nicht aufgehen.



Die Nahtränder auseinander bügeln.



Durch die Wendeöffnung den Stoff auf die schöne Seite ziehen.

Die Nahtränder der Öffnung nach innen legen, stecken und mit der Maschine schmal abnähen.



Innenstoff in Aussenstoff schieben und den oberen Rand gut herausziehen und stecken. Darauf achten, dass die Nahtränder bei den Öffnungen auseinander liegen.



Für den Kordeldurchzug bei 3 cm und bei 5 cm Abstand vom oberen Rand rundum nähen. Am Ende etwas über den Anfang nähen und mit Vor- und Rückwärtsstichen vernähen.



Von jeder Seite her eine Kordel durch je beide Tunnel ziehen. Die Enden der Kordeln auf jeder Seite zusammen verknoten.



Zottel:

Beim Karton unten einen Schlitz schneiden. Garnanfang im Schlitz befestigen. Garn locker etwa 30 Mal um den Karton wickeln. Zum Schluss das Garn wieder im Schlitz befestigen und abschneiden.



Ein doppeltes Stück Garn unter dem Gewickelten durchziehen. Die Enden eng am Kartonrand miteinander verknoten.



Das gewickelte Garn vom Karton streifen. Ein neues Stück Garn, etwa 1,5 cm unterhalb des Knotens, ein paar Mal fest um die Schlingen wickeln und ebenfalls gut



verknoten. Die Garnenden hängen lassen.

Die Schlingen unten aufschneiden, so entsteht ein Zottel.



Beim Zottel die oberen Garnenden zurückschneiden, den Knoten etwas drehen und im Gewickelten verstecken. Die Zottel mit Nähfaden an die Ecken des fertigen Stoffbeutels nähen.



Bilder: Andrea Breitenmoser